

Inhalt: Band 2

Zur Titelaufnahme	XI
Abkürzungen/Kurztitel von Zeitungen und Zeitschriften	XIII
1 Primärliteratur	1
1.1 Anthologien	1
1.2 Epik	8
1.3 Lyrik	80
1.4 Dramatik/Drehbücher	95
1.5 Autobiografien/Erinnerungen/Erfahrungsberichte/Tage- bücher/Briefe	109
1.6 Protokoll-Literatur und verwandte Formen	127
1.7 Essays/Reden/Briefe/Reportagen/Gespräche/Kommen- tare/Kolumnen	133
1.8 Hörspiele/Features (Auswahl)	197
1.9 Bildbände/Text-Bild-Bände	198
1.10 Sonstige Quellen	202
2 Dokumentationen/Sachbücher (Auswahl)	210
3 Tonträger (Auswahl)	226
4 Sekundärliteratur	231
4.1 Bibliografien	231
4.2 Monografien/Sammelbände	231
4.3 Aufsätze/Artikel	238
4.4 Monografien, Aufsätze und Materialien zu einzelnen Themen bzw. Autorinnen und Autoren	265
4.4.1 Buchhandel/Bibliotheken/Verlagswesen/Literarisches Leben	265
4.4.2 Staatssicherheit und Literatur	282
4.4.3 Sprache	292
4.4.4 Einzelne Autorinnen und Autoren	297

Inhalt: Band 1

1	Einleitung	1
2	„Ein Buch vom Müll“ – Veränderungen im Literaturbetrieb des ehemaligen „Leselandes“	17
2.1	Die DDR – ein „Leseland“?	17
2.2	Zur Situation der Verlage	23
2.2.1	<i>Aufbau-Verlag</i> , Berlin/Weimar	27
2.2.2	<i>Volk & Welt</i> , Berlin	31
2.2.3	<i>Mitteldeutscher Verlag</i> , Halle (S.)/Leipzig	34
2.2.4	<i>Hinstorff-Verlag</i> , <i>Thuboff-Verlag</i> , Rostock	35
2.2.5	<i>Eulenspiegel/Das Neue Berlin</i> , Berlin – <i>edition ost</i> , Berlin	36
2.2.6	<i>Neues Leben</i> , Berlin	37
2.2.7	<i>Volk und Wissen</i> , Berlin	38
2.2.8	Weitere Verlage	39
2.2.9	Neugründungen	41
2.2.10	Auswirkungen der ‚Wende‘ auf westdeutsche Verlage ...	46
2.3	Buchhandel und Bibliothekswesen	48
2.4	Zur Situation der Autorinnen und Autoren	52
2.5	Uneinig in die Einheit:	
	<i>Akademie der Künste, Schriftstellerverband</i> und <i>P.E.N.</i> ...	57
3	„Literatur der ‚Wende‘“ oder ‚Wendeliteratur‘? – Versuch einer Begriffsbestimmung	68
3.1	Fünf Aspekte der ‚Wendeliteratur‘	71
3.2	Auf der Suche nach einem Phantom: der ‚große Wenderoman‘	84
	Exkurs I: Anna Seghers: <i>Der gerechte Richter</i> (1990) ...	90
4	Befreiungen – Aspekte der ‚Wendesprache‘	96
4.1	Zur Sprache der ‚Wende‘	97
4.2	‚Wendesprache‘ und ‚Wendeliteratur‘	110
4.3	‚Wende‘ oder ‚Revolution‘?	116
4.4	Sprache im ‚essayistischen Roman‘ – Kurt Drawert: <i>Spiegelland. Ein deutscher Monolog</i> (1992)	122

5	Die ‚Wende‘ – literarische Annäherungen an ein allumfassendes Thema	130
5.1	Debatten und Auseinandersetzungen	130
5.1.1	Verschlafene Beobachter? – Die Intellektuellen und die ‚Wende‘	132
5.1.1.1	Privilegien – die Kluft zwischen Intellektuellen und restlicher Bevölkerung	136
5.1.1.2	Der „Topos vom Schweigen“ (Helmut Peitsch)	141
5.1.1.3	Konkret: Die Rolle der Schriftstellerinnen und Schriftsteller im Herbst 1989	147
5.1.1.4	Die Illusion von der Realisierbarkeit eines demokratischen Sozialismus nach der ‚Wende‘	155
	Exkurs II: Geistliche Texte zu ‚Wende‘ und ‚Einheit‘	159
5.1.2	Die Antipoden Grass und Walser	162
5.1.2.1	„Das Monstrum will Großmacht sein“ – Günter Grass	163
	Exkurs III: Günter Grass: <i>Ein weites Feld</i> (1995)	167
5.1.2.2	„Die sanfte Revolution in der DDR: für mich das liebste Politische, seit ich lebe [...]“ – Martin Walser	171
5.1.2.3	Die Extreme versöhnen – Günter de Bruyn	177
5.1.3	Nation, Vereinigung und ‚Normalisierung‘ – erste Debatten nach dem Herbst ’89	179
5.1.4	Verlust der Utopie	186
5.1.4.1	Essays zum Thema Utopieverlust	187
5.1.4.2	Christoph Heins Parabel <i>Kein Seeweg nach Indien</i> (1990)	192
5.1.5	Ein Stellvertreterkrieg: der ‚deutsch-deutsche Literaturstreit‘	196
5.1.6	‚Geist und Macht‘ – Staatssicherheit und Literatur	210
5.1.6.1	Eine neue Debatte: Heiner Müller und Christa Wolf	218
5.1.6.2	Sascha Anderson und der bröckelnde Mythos vom Prenzlauer Berg	224
5.1.6.3	Der Fall „Mitsu“: Monika Maron	230
5.1.6.4	Vom Umgang mit Akten: Chancen und Risiken	232
5.1.6.5	Die Stasi in der ‚Wendeliteratur‘	239
	Exkurs IV: Vom „Gefühlsstau“ zum „gestürzten Volk“ – Psychologische Erkenntnisse zur ‚Wende‘	243
5.2	‚Ich‘ und die ‚Wende‘	248
5.2.1	Protokolle, Porträts, Reportagen und Tagebücher	255
5.2.1.1	Protokoll-Literatur und Gespräche	255
5.2.1.2	Porträts	268
5.2.1.3	Reportagen	270
5.2.1.4	Tagebücher	273

VIII Inhalt

5.2.1.5	Ein literarisches Tagebuch – Thomas Rosenlöcher: <i>Die verkauften Pflastersteine</i> (1990); weitere Tagebuchnotizen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern	289
5.2.2	Autobiografien	299
5.2.2.1	Elfriede Brüning: <i>Und außerdem war es mein Leben</i> (1994)	308
5.2.2.2	Günter de Bruyn: <i>Zwischenbilanz</i> (1992) – <i>Vierzig Jahre</i> (1996)	309
5.2.2.3	Hermann Kant: <i>Abspann</i> (1991)	312
5.2.2.4	Heiner Müller: <i>Krieg ohne Schlacht. Leben in zwei Diktaturen</i> (1992)	315
5.2.2.5	Rita Kuczynski: <i>Mauerblume</i> (1999)	318
5.2.2.6	Rainer Eppelmann: <i>Fremd im eigenen Haus</i> (1993)	321
5.2.2.7	Neuaufgaben, Neuausgaben und Fortsetzungen	323
5.2.2.8	Fiktionale Autobiografien und die Autobiografie in der fiktionalen Literatur	325
5.3	Epik	328
5.3.1	Identitätssuche einer Schriftstellerin – Christa Wolf: <i>Was bleibt</i> (1990)	332
5.3.1.1	Angst, Entfremdung und Identitätssuche	333
5.3.1.2	Auf der Suche nach einer neuen Sprache	335
5.3.1.3	<i>Was bleibt</i> im Kontext des Wolfschen Werkes	339
5.3.1.4	Titel und Inhalt	343
5.3.2	Reden als Befreiung und gegen das Vergessen – Friedrich Christian Delius: <i>Die Birnen von Ribbeck</i> (1991)	345
5.3.2.1	Formale Aspekte	346
5.3.2.2	Die Demontage eines Mythos	348
5.3.2.3	Im Strudel der ‚Wende‘-Folgen	350
5.3.2.4	Das Sinnbild des Birnbaums	352
5.3.2.5	Rezeption	353
5.3.3	Verabschiedung eines Gründervaters – Monika Maron: <i>Stille Zeile sechs</i> (1991)	354
5.3.3.1	Der Konflikt zwischen Rosalind und Beerenbaum als Generationenkonflikt	356
5.3.3.2	Der Konflikt zwischen Rosalind und Beerenbaum als Freudsche Übertragung	362
5.3.3.3	Realität und Fiktion	365
5.3.3.4	Rezeption	368
5.3.4	Freundschaft statt Utopie – Brigitte Burmeister: <i>Unter dem Namen Norma</i> (1994)	369
5.3.4.1	Der Umgang mit der Vergangenheit	370
5.3.4.2	Die Entlarvung gängiger Ost-West-Diskurse	375

5.3.4.3	Freundschaft statt Utopie	381
5.3.4.4	<i>Abendspaziergang</i> (1995)	383
5.3.5	Der unfreiwillige Aufstieg eines ‚überzeugten Vertreters‘ – Jens Sparschuh: <i>Der Zimmerspringbrunnen</i> (1995) ...	384
5.3.5.1	Hinrich Lobek – die Biografie eines Anti-Helden	385
5.3.5.2	Ost-West-Verhältnisse	387
5.3.5.3	Der Aspekt der Heimat	390
5.3.5.4	Rezeption	393
	Exkurs V: Weitere ‚Wende‘-Texte von Jens Sparschuh ...	394
5.3.6	Alltag nach der ‚Wende‘ – Ingo Schulze: <i>Simple Storys</i> (1998)	399
5.3.6.1	Formale Aspekte	400
5.3.6.2	Literarische Vorbilder	402
5.3.6.3	Altenburg als Schauplatz	403
5.3.6.4	Modernisierung als Schock	404
5.3.7	Chroniken der ‚Wende‘ – Erich Loest: <i>Nikolaikirche</i> (1995) und Martin Jankowski: <i>Rabet oder Das Verswinden einer Himmelsrichtung</i> (1999)	408
5.3.7.1	Aufbau und Inhalt	409
5.3.7.2	‚Wende‘-Legenden und ihre Demontage	411
5.3.7.3	Die Einheit als Ernüchterung	413
5.3.8	Ein ‚Nachwenderoman‘ – Uwe Timm: <i>Johannisnacht</i> (1996)	414
5.4	Lyrik	417
5.4.1	„Keine Zeit für Lyrik“?	417
5.4.2	Eine Bilanz gelebten Lebens – Schreiben über das Land unmittelbar vor dem Mauerfall	427
5.4.3	‚Wende‘ und Fall der Mauer	428
5.4.4	Abschied von der DDR/Ankunft in der Bundesrepublik .	433
5.4.5	Grenz-Erfahrungen	448
5.4.6	Unvollkommene Revolution und Schwierigkeiten im vereinigten Deutschland	452
5.4.7	Das ‚Wendegedicht‘ schlechthin: Volker Braun: <i>Das Eigentum</i> (1990)	457
5.4.8	Kuriose ‚Lyrik‘ – Erich Honecker: <i>Tiefe Eindrücke</i> (1993)	463
5.5	Dramatik	466
5.5.1	Christoph Hein: <i>Die Ritter der Tafelrunde</i> (1989)	479
5.5.2	Herbert Achternbusch: <i>Auf verlorenem Posten</i> (1990) ...	484
5.5.3	Botho Strauß: <i>Schlußchor</i> (1991)	491
5.5.4	Klaus Pohl: <i>Karate-Billi kehrt zurück</i> (1991)	505
5.5.5	Rolf Hochhuth: <i>Wessis in Weimar</i> (1993)	513

X Inhalt

6	Abschied und Ankunft	529
6.1	Von <i>IMs</i> und Alteigentümern – Aspekte der Figurengestaltung	529
6.1.1	Der <i>IM</i> – das (un)erkannte Wesen	529
6.1.2	Der Wendehals	533
6.1.3	Die Typen ‚Ossi‘ und ‚Wessi‘	538
6.1.3.1	‚Zoo-Blicke‘ aufs ‚Ossiland‘	539
6.1.3.2	‚Ossi‘ und ‚Wessi‘	540
6.1.3.3	‚Wossis‘: ‚Wessis‘ im ‚Ossiland‘	549
6.1.4	Alteigentümer und westdeutscher Investor	555
6.2	‚Ostalgie?‘ – ‚Ostalgie!‘	558
6.2.1	‚Ostalgie‘ und Ostprodukte	563
6.2.2	Die DDR lebt!	573
6.2.3	‚Ostalgie‘ und Ost-Identität	579
6.3	‚Verfall‘ versus ‚Aufbau‘ – Metaphorik und Motivik	592
6.3.1	‚Verfall‘ und ‚Aufbau‘	593
6.3.1.1	Untergang: ‚Verfall‘ und Abbruch	593
6.3.1.2	Neubeginn: ‚Aufbau‘ und Aufbruch	599
6.3.1.3	‚Verfall‘ versus ‚Aufbau‘ – Abbruch versus Aufbruch?	603
6.3.1.4	Keine Chance zum Neubeginn: Selbstmorde	606
6.3.2	Das Eigene geht, das Fremde kommt	610
6.3.3	Vereinigung – sexuell	614
6.3.4	Das Motiv der Zeit	619
6.3.4.1	Arno Surminski: <i>Kein schöner Land</i> (1993)	620
6.3.4.2	‚Zeit‘ in weiteren fiktionalen Texten und Essays	623
6.4	Die ‚Wende‘ – intertextuell	636
6.4.1	‚Die Welt ist Text‘	636
6.4.2	Bezüge zur antiken Mythologie	646
6.4.2.1	Volker Braun: <i>Iphigenie in Freiheit</i> (1992)	647
6.4.2.2	Christa Wolf: <i>Medea. Stimmen</i> (1996)	659
6.4.3	Muttermörder Brussig	663
6.5	Von Utopia nach Amerika	668
7	Schlussbemerkungen	672
	Namensregister	679